

1 **Graphische Ressourcen bei Reparaturen in der interaktionalen**
2 **informellen Schriftlichkeit am Beispiel deutscher und russi-**
3 **scher Chat- und Kurznachrichtenkommunikation**

4 *Irina Mostovaia*

5 **1. Einleitung – Reparaturen in der CMC**

6 In der interaktionalen informellen Schriftlichkeit kommen
7 wie in der gesprochenen Sprache unterschiedliche (poten-
8 tielle) Probleme bei der Sprachproduktion und -rezeption
9 sowie dem Verstehen (vgl. Schegloff et al. 1977) vor, die mit
10 Hilfe von Reparaturen gelöst werden können (vgl. Collister
11 2011; Jacobs/Garcia 2013; Meredith/Stokoe 2013). Repara-
12 turen in der schriftbasierten Kommunikation weisen sowohl
13 eine Reihe von Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zu
14 denen in der gesprochenen Sprache auf. In Bezug auf die
15 Reparaturinitiierung können Schreiber beispielsweise zum
16 einen auf verbale Mittel zurückgreifen, die ihnen aus der
17 gesprochenen Sprache vertraut sind, wie z. B. die Partikel
18 *äh* für das Deutsche oder die Konjunktion *mo ecmb* (‘das
19 heißt’) für das Russische (vgl. Mostovaia i. V.). Zum anderen
20 nutzen Schreiber kreativ die Möglichkeiten der medialen
21 Schriftlichkeit, indem sie u. a. Fragezeichen, Asteriske oder
22 die Farbmarkierung eines Textausschnittes bei der Repara-
23 turinitiierung und/oder -durchführung einsetzen.

24 Das Ziel der vorliegenden Arbeit besteht darin, diejeni-
25 gen graphischen Ressourcen, die Funktionen im Kontext
26 von Reparaturen in der computervermittelten Kommuni-
27 kation ausüben, zu untersuchen. Dabei handelt es sich um
28 Interpunktionszeichen, Diakritika und Symbole sowie un-
29 terschiedliche Arten der Textmarkierung. Zunächst wird
30 ein theoretischer Überblick über die graphischen Mittel ge-
31 geben, die im Kontext einer Reparatur auftauchen. Danach
32 werden Daten aus der *Mobile Communication Databa-*
33 *se* (<http://mocoda.spracheinteraktion.de/>) sowie aus dem

34 *Dortmunder Chat-Korpus* ([http://www.chatkorpus.tu-](http://www.chatkorpus.tu-dortmund.de/korpora.html)
35 [dortmund.de/korpora.html](http://www.chatkorpus.tu-dortmund.de/korpora.html)) auf das Vorkommen der vorher
36 beschriebenen graphischen Ressourcen hin überprüft. An-
37 schließend erfolgt eine exemplarische Analyse von ausge-
38 wählten Ressourcen in Hinblick auf deren Verwendung in
39 der jeweiligen Kommunikationsform (Chat-Kommunikation
40 vs. Kurznachrichtenkommunikation) sowie in der jeweili-
41 gen Sprache (deutsche Chat- und Kurznachrichtenkommu-
42 nikation vs. russische Kurznachrichtenkommunikation).

43 2. Graphische Ressourcen: theoretischer Überblick

44 Im Folgenden sollen nun die geläufigsten graphischen Res-
45 sourcen vorgestellt werden, die im Kontext von Reparatu-
46 ren in der computervermittelten interaktionalen schriftba-
47 sierten Kommunikation verwendet werden.

48 2.1. Asterisk

49 Das mit Abstand häufigste graphische Zeichen, das in Be-
50 zug auf Reparaturen in der Forschungsliteratur erwähnt
51 wird, ist der Asterisk. Seine Funktion als Reparaturmarker
52 ist in mehreren Sprachen (u. a. im Dänischen, Deutschen,
53 Englischen und Russischen) sowie in unterschiedlichen
54 Kommunikationsformen belegt (vgl. Mostovaia i. V.). Die
55 meisten Untersuchungen befassen sich jedoch mit englisch-
56 sprachigen Daten aus der Chat-Kommunikation. Zu Aste-
57 risken als Reparaturmarker sowohl im Deutschen als auch
58 im Russischen liegt nur eine recht überschaubare Anzahl an
59 Arbeiten vor (für das Deutsche Gysin 2015; Schrader 2010;
60 für das Russische Goloshubina 2016).

61 Eine der ersten Arbeiten, die systematisch auf die Ver-
62 wendung von Asterisken als Reparaturmarker in der schrift-
63 basierten computervermittelten Kommunikation eingeht,
64 ist die Untersuchung von Collister (2008), die sich mit Re-
65 paraturen befasst, die mit einem Asterisk initiiert bzw.
66 markiert werden. Solche Reparaturen werden von ihr an-
67 hand von englischsprachigen Chat-Mitschnitten aus dem
68 Online-Spiel *World of Warcraft* untersucht und als **-repair*
69 (*star-repair*) bezeichnet. Dabei stellt Collister (2008) fest,
70 dass Asteriske i. d. R. für die Korrektur eines Vertippers
71 oder eines Rechtschreibfehlers benutzt werden (zur Unter-

72 scheidung von *Reparatur* und *Korrektur* vgl. Schegloff et al.
73 1977).

74 Laut Collister (2008, 2011) kommen Asteriske bei drei
75 von vier Reparaturtypen vor, nämlich bei selbstinitiierten
76 und fremdinitiierten Selbstreparaturen sowie bei fremdini-
77 tierten Fremdreparaturen (nicht aber bei selbstinitiierten
78 Fremdreparaturen), was auch andere Untersuchungen be-
79 stätigten (vgl. Gysin 2015; Goloshubina 2016; Stæhr 2014).
80 Am häufigsten finden sich in der Forschungsliteratur Belege
81 für Asteriske, die eine selbstinitiierte Selbstreparatur bzw.
82 -korrektur einleiten wie in (1):

Max (20:23:21): hasch di gesagt

Max (20:23:27): du*

(1) aus Gysin (2015: 224)

83 In Auszug (1) aus einer Chat-Kommunikation über das
84 soziale Netzwerk *SchülerVZ* vertippt sich *Max* und gibt in
85 seiner Frage anstatt von *du* das Wort *di* ein, das im Deut-
86 schen unter anderem als Abkürzung für *Dienstag* genutzt
87 wird und deswegen in diesem Kontext ein Verstehenspro-
88 blem auslösen könnte. Daher leitet *Max* eine selbstinitiierte
89 Selbstkorrektur ein, indem er das Reparans *du* postet und
90 dieses mit einem nachgestellten Asterisk versieht. Er signa-
91 lisiert damit dem Leser, dass ein sprachlicher Ausdruck,
92 nämlich *di*, durch die mit Asterisk gekennzeichnete Form
93 *du* ersetzt werden soll. Wendet man Reparaturoperationen,
94 die für selbstinitiierte Selbstreparaturen in der gesproche-
95 nen Sprache erarbeitet wurden, auf dieses Beispiel an, wür-
96 de man von einer Substitution sprechen (vgl. Pfeiffer 2015;
97 Schegloff 2013).

98 Während in (1) eine Substitution vorliegt, handelt es
99 sich in (2) um eine andere Reparaturoperation, nämlich um
100 eine Insertion, d. h. das Einfügen eines Elementes in eine
101 schon bestehende sprachliche Struktur (vgl. Pfeiffer 2015;
102 Schegloff 2013):

Я уже // испавила // *р

,Hab ich schon // korrigiert // *r‘

(2) aus Goloshubina (2016: 62)

103 Beispiel (2) aus einer Instant-Messaging-Kommunikation
104 besteht aus drei Nachrichten, die in der vorliegenden Dar-
105 stellung durch zwei Schrägstriche voneinander abgetrennt
106 sind und von derselben Person stammen. In der ersten
107 Nachricht wird zuerst über das Abschließen einer Aktivi-
108 tät berichtet, die vermutlich in dem vorherigen Verlauf des
109 Dialogs besprochen wurde. In der darauffolgenden Nach-
110 richt wird die Tätigkeit, nämlich das Korrigieren, explizit
111 genannt. Da die eigentlich intendierte Wortform *исправила*
112 (‚korrigiert‘) durch einen Vertipper zu *испавила* wird, wird
113 der fehlende Buchstabe *p* nachgereicht. Der vorangestell-
114 te Asterisk hilft dem Rezipienten zu erkennen, dass das *p*
115 nicht als ein Teil des zu früh abgeschickten Beitrags, son-
116 dern als eine Selbstkorrektur zu interpretieren ist. Das Wis-
117 sen über die russische Rechtschreibung seinerseits erlaubt
118 dem Leser, die Reparaturopoperation, für die der Asterisk in
119 dem Fall benutzt wird, als Insertion und nicht als Substituti-
120 on zu verstehen.

121 Wie schon erwähnt wurde, werden Asteriske nicht nur
122 bei selbstinitiierten, sondern auch bei fremdinitiierten
123 Selbstreparaturen eingesetzt. In Ausschnitt (3) aus Gysin
124 (2015: 231) kommunizieren zwei befreundete Schüler über
125 die Chat-Funktion eines sozialen Netzwerks. Im Laufe des
126 Dialogs werden unterschiedliche Themen angesprochen,
127 unter anderem das Privatleben von *Janosch*, der schon eine
128 Freundin hat, sich jedoch gerade für ein anderes Mädchen
129 interessiert:

Max (13:32:13): bisch mit der zsm und wilsch
was von der
Janosch (13:32:55): ?
Max (13:33:03): anderen
Max (13:33:04): *

(3) aus Gysin (2015: 231)

130 Nach einer langen Diskussion bringt *Max* die Situation
131 von *Janosch* auf den Punkt, indem er schreibt, dass *Janosch*
132 schon mit einem Mädchen zusammen ist, aber noch etwas
133 von der anderen will. Dabei löst das zweimal verwendete
134 Demonstrativpronomen *der* ein Verstehensproblem aus.
135 *Janosch* signalisiert sein Nicht-Verstehen, indem er in der
136 darauffolgenden Nachricht eine Reparatur durch das Ver-
137 schicken des alleine stehenden Fragezeichens initiiert, das

138 in dem Fall die gleiche Funktion wie der unspezifische Re-
139 paraturmarker *bitte* erfüllt (zu *bitte* als Reparaturmarker
140 vgl. Egbert 1996, 2009). Als Reparatur schickt *Max* zuerst
141 nur das Pronomen *anderen*, das syntaktisch als Fortsetzung
142 seines ursprünglichen Beitrags angesehen werden kann, ge-
143 folgt von der Nachricht mit dem alleine stehenden Asterisk,
144 der die durchgeführte Reparatur markiert. Das implizite
145 Sprachwissen hilft Janosch, das Wort in die Ausgangsnach-
146 richt zu integrieren und es als deren Ergänzung, also als ein
147 zu insertierendes Element, zu interpretieren.

148 Schließlich können Asteriske auch eine Reparaturiniti-
149 ierung bei fremdinitiierten Fremdreparaturen markieren.
150 Da keine Belege für Asteriske in Kombination mit diesem
151 Reparaturtyp für das Deutsche und das Russische in der
152 Forschungsliteratur gefunden wurden, wird hier ein Bei-
153 spiel (4) aus einem englischsprachigen Chat-Mitschnitt aus
154 *World of Warcraft* vorgestellt:

```
1 1/2 06:16:50.546 [2. Trade] Shak:   NEED SOME  
                                       MORE FOR ZG  
                                       (=Zul'Gurub)  
                                       RAID. GOT A  
                                       HOLE BUNCH!!  
2 1/2 06:17:21.375 [2. Trade] Azria: *whole . . .
```

(4) aus Collister (2011: 920)

155 In (4) korrigiert *Azria* den Tippfehler von *Shak*, indem
156 sie die orthographisch richtige Wort *whole* markiert mit
157 einem vorangestellten Asterisk und drei nachgestellten
158 Punkten verschickt. Dabei weist Collister (2011: 920) dar-
159 auf hin, dass *Shak* über längere Zeit mehrere Nachrichten
160 mit dem gleichen Inhalt wie in der Nachricht in der Zeile 1
161 verschickt hat und somit ‚gespammt‘ hat, sodass *Azria* ihre
162 fremdinitiierte Fremdreparatur, die i. d. R. als potentiell ge-
163 sichtsbedrohende Handlung gilt (vgl. Schegloff et al. 1977),
164 möglicherweise eingesetzt hat, um *Shak* auf diese Weise
165 implizit zu Ordnung zu rufen.

166 Die Darstellung von Asterisken bei unterschiedlichen
167 Reparaturtypen liefert wichtige Erkenntnisse zu deren Po-
168 sitionen in Bezug auf das Reparans: Hauptsächlich können
169 Asteriske entweder die vorangestellte (vgl. Beispiel 2) oder
170 die nachgestellte (vgl. Beispiele 1 und 4) Position hinsicht-
171 lich des Reparans annehmen. Die beiden Positionen sind

172 sowohl für das Deutsche als auch für das Russische belegt
173 (vgl. Goloshubina 2016; Mostovaia i. V.). Das Vorkommen
174 des alleinstehenden Asterisks ist m.W. nur bei Gysin (2015)
175 dokumentiert und stellt daher eher einen Sonderfall dar.
176 Während das Reparans in (1), (2) und (4) lediglich mit
177 einem Asterisk gekennzeichnet ist, finden sich in englisch-
178 und dänischsprachigen Daten Fälle, bei denen das Reparans
179 von zwei Asterisken umklammert wird (vgl. Christopher-
180 son 2013; Darics 2012; Stæhr 2014). Dadurch wird eine
181 Emphase erzeugt, die zusätzliche Aufmerksamkeit auf das
182 Reparans lenkt. Das folgende Beispiel (5) aus einer Instant-
183 Messaging-Kommunikation aus Darics (2012: 166) zeichnet
184 sich dadurch aus, dass nicht nur das Reparans, sondern
185 auch ein Teil des ursprünglichen Beitrags in Asteriske ge-
186 setzt wird, d. h. im Gegensatz zu den vorher genannten Bei-
187 spielen liegt hier ein sogenannter ‚postpositionierter syn-
188 taktischer Anker‘ vor (Pfeiffer 2015: 265; vgl. auch *frame*
189 bei Schegloff 2013 sowie Kitzinger 2013 und *Recycling* bei
190 Egbert 2009).

1. Andrew | 10:06 am | let's see...we have till
end of November to com-
plete this and so it's
completely impossible.
2. Andrew | 10:06 am | sorry *not completely
impossible*
3. Andrew | 10:06 am | what a goof!
4. Fabiana | 10:06 am | haha

(5) aus Darics (2012: 166)

191 In einer Online-Besprechung einer internationalen Be-
192 ratungsfirma wird eine Deadline besprochen. Dabei be-
193 hauptet *Andrew* versehentlich, dass es absolut unmöglich
194 sei, die besprochene Aufgabe innerhalb der vorher verein-
195 barten Zeit zu erledigen (Darics 2012: 166–167). Um die
196 geschilderte Proposition zu negieren und den eigenen Feh-
197 ler wiedergutzumachen, initiiert *Andrew* eine Reparatur,
198 die er mit *sorry* als *apologetic term* bzw. *repair preface* im
199 Sinne von Kitzinger (2013: 240) startet. In Anschluss darauf
200 liefert er die durch Asteriske hervorgehobene Kombinati-
201 on aus dem Reparans und dem syntaktischen Anker. Der
202 postpositionierte Anker erlaubt dabei dem Rezipienten, die
203 eingefügte Negationspartikel in der syntaktischen Struktur

204 des vorherigen Beitrags eindeutig zu verorten, und sichert
205 damit die Verständigung (vgl. Pfeiffer 2015: 265).

206 Darüber hinaus kann man neben der Position der As-
207 teriske hinsichtlich des Reparans auch deren Positionen
208 innerhalb der Nachricht unterscheiden. In der Regel kom-
209 men Asteriske entweder nachrichteninitial (vgl. Beispiel
210 2) oder nachrichtenfinal (vgl. Beispiele 1 und 4) vor. Des
211 Weiteren wäre auch eine dritte Position denkbar, nämlich
212 die nachrichtenmediale, die mit dem ersten Asterisk in (5)
213 realisiert wird. Wenige Beispiele aus der Forschungslite-
214 ratur, in denen Asteriske nachrichtenmedial erscheinen,
215 lassen sich einem der zwei Muster zuordnen: (a) „apologe-
216 tic term – Asterisk – Reparans – (evtl. weitere Elemente
217 wie z. B. syntaktischer Anker)“ oder (b) „Reparans – Aste-
218 risk – Bewertung“. Das erste Muster, das sich in (5) oder
219 in Pasfield-Neofitou (2012: 188) wiederfindet, lässt vermut-
220 ten, dass abgesehen von den dem Reparans vorangehenden
221 Elementen, die auch der Reparatursequenz zugerechnet
222 werden können, Schreiber dazu tendieren, Asteriske mög-
223 lichst nah an dem Reparans zu platzieren. Im zweiten Fall
224 steht der Asterisk nach dem Reparans und kann somit auch
225 zur Abgrenzung der angeschlossenen Reparaturoperation
226 und einer weiteren sprachlichen Handlung dienen (für ein
227 Beispiel s. Stæhr 2014: 58).

228 2.2. Pluszeichen und Minuszeichen

229 Gysin (2015: 156, 158) präsentiert einen Dialog über die
230 Chat-Funktion eines sozialen Netzwerks, in dem ein Plus-
231 zeichen eine Reparatur markiert. Beispiel (6) zeigt einen
232 kurzen Auszug aus diesem Dialog, in dem *Max* sich vertippt
233 und in einer Nachfrage anstatt *gehts* („geht's“) *wgths* eingibt:

Max (17:54:30): un wie wgths
Max (17:54:42): +wie gehtssry

(6) aus Gysin (2015: 156)

234 Der Vertipper wird direkt danach korrigiert, indem *Max*
235 ein Pluszeichen, gefolgt von dem Interrogativum *wie* als
236 präpositionierten syntaktischen Anker, dem Reparans *gehts*
237 sowie einem abschließenden *apologetic term* (vgl. Kitzinger
238 2013: 240) in Form der Abkürzung *sry* (‘sorry’) verschickt.
239 An dieser Stelle muss jedoch angemerkt werden, dass Gysin
240 (2015) keine Daten zur Anzahl von Pluszeichen in seinem
241 Gesamtkorpus liefert, dafür aber zwei Beispiele, in denen
242 *Max* in vergleichbaren Kontexten Asteriske als Reparatur-
243 marker benutzt. Daher könnte man bei (6) spekulieren, dass
244 nicht das Pluszeichen, sondern ein Asterisk als Reparatur-
245 marker geplant wurde. Die Hypothese, dass Pluszeichen
246 manchmal aus Versehen anstelle von Asterisken eingetippt
247 werden, lässt sich durch das *Dortmunder Chat-Korpus* be-
248 stätigen, in dem Pluszeichen regelmäßig anstelle eines der
249 Asteriske bei der Markierung von Inflektiven und Inflek-
250 tivkonstruktionen erscheinen, sodass Formen wie *+seufz**
251 oder **g+* entstehen, bei denen + eindeutig ein ‚fehlerhaftes‘
252 * ist.

253 Abgesehen davon führt Scheuplein (2012: 52–53) ein-
254 deutige Beispiele aus einem deutschsprachigen IRC-Chat
255 an, in denen Pluszeichen in Kombination mit Minuszeichen
256 (7a) sowie Minuszeichen alleine (7b) bei Korrekturen einge-
257 setzt werden.

- | | | | | |
|----|---|---------|-------------|-----------------------------------|
| a) | 1 | (01:52) | <eagle one> | good night susanna |
| | 2 | (01:52) | <zapf2000> | n8i susana |
| | 3 | (01:52) | <eagle one> | -n |
| b) | 1 | (01:49) | <max> | da gibts gemeine trock-
fragen |
| | 2 | (01:49) | <max> | -o+i |

(7) aus Scheuplein (2012: 53)

258 Dabei zeigen Minuszeichen an, dass danach stehende
259 Zeichen aus dem vorherigen Beitrag desselben Schreibers
260 getilgt werden sollen, während Pluszeichen die durchge-
261 führte Insertion der darauffolgenden Zeichen kennzeichnen
262 (vgl. Scheuplein 2012: 52–53). Zusammen verwendet er-
263 zeugen ein Plus- und Minuszeichen eine Substitution wie in
264 (7b).

265 2.3. Zirkumflex

266 Als nächstes graphisches Zeichen soll der Zirkumflex (^)
267 vorgestellt werden, der in der das Online-Spiel *World of*
268 *Warcraft* begleitenden Chat-Kommunikation unter ande-
269 rem auch bei Reparaturen vorkommt (Collister 2011, 2012).
270 Dabei soll ein Zirkumflex darauf verweisen, dass das ge-
271 postete Reparans zu dem vorherigen Posting desselben
272 Schreibers gehört wie in (8):

```
1 5/12 00:45:32.242 {[Guild]} Rufus: they key  
                                dodging!  
2 5/12 00:45:36.746 {[Guild]} Rufus: keep^
```

(8) aus Collister (2012: 14)

273 Im vorliegenden Fall hat sich *Rufus* bei dem Wort *keep*
274 vertippt und anstattdessen *key* gepostet. Direkt danach in-
275 itiiert er eine Selbstkorrektur und benutzt einen Zirkumflex
276 als deiktischen Verweis auf den ursprünglichen Posting.

277 Collister (2011: 919) merkt an, dass Zirkumflexe als Re-
278 paraturmarker im Vergleich zu Asterisken in der gleichen
279 Funktion selten sind. In ihrem Chat-Korpus, das sie drei
280 Jahre lang aufgebaut hat und welches über 500.000 Zeilen
281 enthält, fungieren lediglich 69 von insgesamt 370 Zirkum-
282 flexen als Reparaturmarker (Collister 2012: 18).

283 2.4. Pfeil

284 Neben Zirkumflexen, die dank ihrer deiktischen Natur zu
285 Reparaturzwecken eingesetzt werden können, werden in
286 einigen Studien einzelne Belege für Pfeile als Reparatur-
287 marker geliefert. Collister (2012: 18) beschreibt in ihrem
288 Chat-Korpus zwei Fälle von einem nach links gerichteten
289 Pfeil <-, führt jedoch leider keine Beispiele dafür an, was
290 höchstwahrscheinlich dadurch bedingt ist, dass diese im
291 Vergleich zur Gesamtanzahl von Pfeilen (1141 tokens), die
292 in ihrem Korpus meistens für die Selbstreferenz eingesetzt
293 werden, ein Randphänomen darstellen.

294 Ein Beispiel (9) für den Gebrauch eines nach rechts
295 gerichteten Pfeils bei einer Korrektur findet sich bei Kim
296 (2006: 47–48), die Chat-Mitschnitte von koreanischen Eng-
297 lischlernern untersucht:

20 CY: I don't know what colander is but I know
you are minster haha
21 CY: sorry minster -> monster

(9) aus Kim (2006: 47–48)

298 In Zeile 21 korrigiert CY seinen Vertipper, indem er
299 nach einer Entschuldigung (vgl. *apologetic term* bei Kitzin-
300 ger 2013: 240) das Reparandum erneut eingibt und mit dem
301 danach folgenden Pfeil signalisiert, dass dieses als *mons-*
302 *ter* verstanden werden soll, es wird also eine Substitution
303 durchgeführt. Diese Strategie könnte man mit dem meta-
304 sprachlichen Kommentar „nicht X“ (vgl. Pfeiffer 2015: 294)
305 bzw. „ich meine nicht X, sondern Y“ (vgl. Egbert 2009) ver-
306 gleichen.

307 2.5. Klammern

308 Lemnitzer/Naumann (2001) befassen sich mit Anakoluthen
309 in deutschsprachigen Chat-Daten, die im Rahmen eines vir-
310 tuellen Seminars entstanden sind. Dabei gehen sie an zwei
311 Stellen ihrer Analyse auf die Verwendung von Klammern
312 ein.

313 Zum einen können Klammern bei einer Retraktion im
314 Sinne einer „Unterbrechung während der Ausführung eines
315 Äußerungsplanes zum Zwecke der Korrektur“ (Lemnit-
316 zer/Naumann 2001: 479) eingesetzt werden. Diese Funkti-
317 on veranschaulichen sie mit Hilfe des folgenden Chataus-
318 schnitts (10) (Lemnitzer/Naumann 2001: 479):

(Mon 4:41pm) Otto: »Demnach beginnen Chunks mit
einem Funktionswort und enden
mit dem sog. d-major headf«

(Mon 4:41pm) Otto: »(ohne f)«

(10) aus Lemnitzer/Naumann (2001: 479)

319 Die in Klammern stehende Präposition *ohne* sowie der
320 Buchstabe *f* geben dem Rezipienten den Hinweis darauf,
321 dass das *f* aus einem Wort aus dem davorstehenden Beitrag
322 getilgt werden soll. Dafür kommt nur das Wort *headf* in
323 Frage, das als *head* verstanden werden soll.

324 Die Verwendung von Klammern bei der Retraktion in
325 (10) kann darüber hinaus auf eine von zwei Funktionen von
326 Klammern zurückgeführt werden, die Lemnitzer/Naumann
327 (2001: 481–483) im Verlauf ihrer Untersuchung herausge-
328 arbeitet haben. Dabei handelt es sich um die Fähigkeit von
329 Klammern, eine eingeschobene Äußerung, die eine ande-
330 re illokutive Funktion als der Rest des Beitrags erfüllt, in
331 diesen zu integrieren und gleichzeitig davon abzutrennen
332 (Lemnitzer/Naumann 2001: 482).

333 Des Weiteren dienen Klammern in der Chat-Kommunikation
334 dazu, „ein zur geplanten Proposition gehörendes“, aber
335 syntaktisch nicht (mehr) passendes Element nachzurei-
336 chen (Lemnitzer/Naumann 2001: 482). Ein solcher Fall
337 findet sich in Ausschnitt (11), in dem die Adverbphrase
338 *schon vorher*, die eigentlich ins Mittelfeld gehört, nachge-
339 liefert und daher eingeklammert wird (Lemnitzer/Naumann
340 2001: 482–483):

(Mon 3:37pm) Ludwig: »Deshalb habe ich mich
mit Thomas zusammengesetzt
(schon vorher)«

(11) aus Lemnitzer/Naumann (2001: 482)

341 Die Frage, warum Ludwig in dem Fall keine Revision (zu
342 Revisionen vgl. Beißwenger 2010) vorgenommen und die
343 eingeklammerte Phrase nicht direkt in das Mittelfeld inte-
344 griert hat, bleibt offen. Für das Erscheinen von *schon vor-*
345 *her* könnte man zum einen mit den Anforderungen an die
346 schnelle Beitragsproduktion argumentieren, die durch die
347 zweifache Veränderung der Position der Schreibmarke ver-
348 langsamt wird. Zum anderen handelt es sich hier eigentlich
349 um einen Nachtrag, der als eine nicht-kanonische Nach-
350 feldbesetzung interpretiert werden könnte (Imo 2015). Der
351 fehlende Kontext lässt sich allerdings die mögliche Funkti-
352 on dieser Nachfeldbesetzung nicht eindeutig bestimmen.

353 2.6. Schrägstrich und Gedankenstrich

354 Cherny (1999: 93) stellt in ihrer Untersuchung zum Chat-
355 System *MUD* (Multi-User Dungeons/Dimensions) fest, dass
356 Schreiber Systemkommandos für Reparaturzwecke benut-
357 zen. Zum Beispiel wird eine Substitution mit Hilfe folgen-
358 des Kommandos durchgeführt: *s/<oldstring>/<newstring>*.

359 Dabei verweist das *s* auf die Substitution selbst, während
 360 das erste Element in spitzen Klammern das Reparandum
 361 und das zweite das Reparans repräsentiert. Nach diesem
 362 Prinzip ist die Korrektur in (12) aufgebaut:

George thinks Tanya of anne was interested, so
 hasn't done anything.

George s/of/or

(12) aus Cherny (1999: 93)

363 Dabei handelt es sich um einen Vertipper in dem Zu-
 364 schreibungsturn (vgl. Storrer 2001), der unmittelbar mit
 365 dem oben beschriebenen Kommando korrigiert wird. In
 366 der Zeichenkette *s/off/or* steht das *s* für die durchgeführte
 367 Reparaturoperation, nämlich die Substitution, *of* greift die
 368 Problemquelle aus dem Vorgängerbeitrag noch einmal auf
 369 und *or* stellt das Reparans dar (vgl. Cherny 1999: 93).

370 Christopherson (2013: 242) berichtet darüber, dass in
 371 ihren Daten in einem Fall ein Gedankenstrich (dash) zu Re-
 372 paraturzwecken eingesetzt wird, liefert jedoch leider das
 373 entsprechende Beispiel nicht.

374 2.7. Fragezeichen

375 Abgesehen davon, dass alleine stehende Fragezeichen als
 376 Reparans fungieren können, werden sie dazu eingesetzt, um
 377 in einer Fremdinitiierungssequenz das allgemeine Nicht-
 378 Verstehen eines der vorangehenden Beiträge zu thema-
 379 tisieren wie in Beispiel (3), das bereits in der vorliegen-
 380 den Untersuchung analysiert wurde (weitere Beispiele fin-
 381 den sich in Cherny 1999: 117; Stæhr 2014: 85). In dieser
 382 Funktion ähneln Fragezeichen unspezifischen Reparatur-
 383 Initiierungen wie *bitte?* oder *was?*, die für die gesprochene
 384 Sprache untersucht wurden (vgl. Egbert 1996, 2009).

385 In der Chat-Kommunikation dienen Kombinationen aus
 386 Fragezeichen, Nicknamen des Interaktionspartners und ggf.
 387 anderen Interpunktionszeichen dazu, eine ausbleibende
 388 Reaktion auf den eigenen Beitrag anzufordern. Schönfeldt/
 389 Golato (2003: 266) bezeichnen Reparaturen, in denen Fra-
 390 gezeichen eine solche Funktion ausübt, als *„sequential re-*
 391 *pair“* und veranschaulichen sie mit solchen Beispielen wie
 392 *„Freiby: Petra?-?-?“* und *„Dusty: banana...?!?“*.

393 2.8. Sonstige graphische Mittel

394 Während alleine stehende Zirkumflexe bei einer Substi-
395 tution vorkommen und auf die davorstehende Nachricht
396 mit der Problemquelle verweisen, wird mit den vermutlich
397 der Programmiersprache entnommenen Zeichenkombi-
398 nationen \hat{H} oder \hat{W} die Tilgung eines davorstehenden
399 Zeichens bzw. Wortes markiert (Piperski/Somin 2014: 66).
400 Dabei kann ein das Reparandum ersetzende Reparans an-
401 schließend geliefert werden wie in (13) (vgl. Piperski/Somin
402 2014):

Hear what my mad \hat{H} \hat{H} \hat{H} nice computer has done now.

(13) aus Crystal (2001: 90)

403 In (13) werden durch die dreimal wiederholte Kombina-
404 tion \hat{H} drei davorstehende Buchstaben, die das Wort *mad*
405 ausmachen, ‚gelöscht‘ und durch das danach stehende *nice*
406 ersetzt (vgl. Crystal 2001: 90–91).

407 Analog zu \hat{H} und \hat{W} funktioniert eine andere Strate-
408 gie, nämlich die des Durchstreichens, die Piperski/Somin
409 (2014) anhand russischer Blogdaten beschreiben. Dabei
410 stellen sie fest, dass das Durchstreichen in russischen Blog-
411 Einträgen sowohl graphisch, wie in (14), als auch sprachlich
412 realisiert werden kann. Letzteres kommt dadurch zu Stan-
413 de, dass das Wort *зачеркнуто* (‚durchgestrichen‘) entweder
414 in runden bzw. spitzen Klammern oder umrahmt von Aste-
415 risken verwendet wird:

И первое куда идет любой турист в европейском горо-
де - это ~~кабак~~ конечно же старый город и самое его
сердце Старый рынок, с него и начнем.

‚Und das erste Ort, wo jeder Tourist in einer euro-
päischen Stadt hingeht, ist ~~eine Kneipe~~ natürlich
die Altstadt und sein Herzstück Altmarkt, und damit
fangen wir an‘

(14) aus Piperski/Somin (2014: 63)

416 Durch das gleichzeitige Auftreten des Reparans *старый*
417 *город* (‚Altstadt‘) und des Reparandums *кабак* (‚Kneipe‘), das
418 eigentlich noch bei der Textproduktion gelöscht werden

419 könnte (*Revision* bei Beißwenger 2010), entsteht in (14) ein
420 besonderer stilistischer Effekt, der auch mit absichtlichen
421 Versprechern in der gesprochenen Sprache erzielt werden
422 kann (Piperski/Somin 2014; vgl. auch *nein* als ‚inkremen-
423 teller Konjunktore‘ bei Imo 2017: 67–68), sodass man das
424 vorliegende Phänomen eher nicht als eine ‚echte‘, sondern
425 als eine ‚inszenierte‘ Reparatur betrachten sollte.

426 Neben dem Durchstreichen können auch andere Arten
427 der Textmarkierung für Reparaturzwecke eingesetzt wer-
428 den. So berichten Vinagre/Muñoz (2011: 76), dass Schrei-
429 ber in ihren E-Mail-Daten aus einem spanisch-deutschen
430 Sprachtandem unter anderem fehlerhafte Ausdrücke und
431 falsche grammatische Formen unterstrichen oder farblich
432 markiert haben. Die korrekte Version wurde dann im An-
433 schluss geliefert. Alternativ dazu wurde auf die Textmarkie-
434 rung verzichtet, dafür wurden alle Problemquellen aufgelistet
435 und jeder davon wurde nach einem Gleichheitszeichen
436 eine richtige Version zugeordnet (Vinagre/Muñoz 2011: 76).

437 Während in den Daten von Vinagre/Muñoz (2011) die
438 Problemquelle graphisch markiert wird, zeigt sich in däni-
439 schen Facebook-Pinnwandeinträgen von Stæhr (2014: 74)
440 die gegensätzliche Tendenz, dass das Reparans durch Ma-
441 juskelschreibung hervorgehoben wird.

Original:

Fatima: Taiir er du uvenner med ordbogen ;D
 AHAHAHAHAHAH
Fatima: han hedder Taiir men nogen kalder ham
 TA*H*IR
Tahir: hahahahhah hhh

Translation:

Fatima: Taiir are you on bad terms with the
 dictionary ;D
Fatima: His name is Taiir but some call him
 TA*H*IR
Tahir: Hahahahhah hhh

(15) aus Stæhr (2014: 74)

442 In (15) macht sich *Fatima* über die Rechtschreibung von
443 *Tahir* lustig, vertippt sich aber im gleichen Beitrag selbst
444 bei seinem Namen (vgl. Stæhr 2014: 74–76). Daher leitet
445 sie unmittelbar danach eine Selbstkorrektur ein, die sie

446 jedoch spielerisch-ironisch gestaltet, indem sie behauptet,
447 dass, obwohl sein eigentlicher Name *Taiir* sei, einige ihn
448 *Tahir* nennen. Dabei wird die richtige Schreibweise des
449 Vornamens durch die Majuskelschreibung hervorgehoben
450 und das *h* zusätzlich von zwei Asterisken umklammert.

451 3. Daten

452 Für die empirische Analyse der graphischen Ressourcen
453 bei Reparaturen in der informellen Schriftlichkeit wurden
454 Daten aus zwei linguistischen Korpora herangezogen: der
455 *Mobile Communication Database* und dem *Dortmunder*
456 *Chat-Korpus*.

457 Die *Mobile Communication Database (MoCoDa)* ent-
458 hält deutsch- und russischsprachige (dyadische) Dialoge
459 via SMS sowie per WhatsApp und andere internetbasierte
460 Messengerdienste mitsamt den Metadaten der Schreibe-
461 rInnen. Das deutsche Subkorpus bestand zum Moment der
462 Untersuchung aus 2.204 Dialogen bzw. 19.210 Nachrich-
463 ten, während die Anzahl der Dialoge im russischen Teil sich
464 auf 605 Dialoge bzw. 4.119 Nachrichten belief.

465 Da der größte Teil der Kurznachrichtendialoge aus der
466 *MoCoDa* von Studierenden stammt und in einem informel-
467 len Kontext entstanden ist, wurden wegen der besseren
468 Vergleichbarkeit aus dem *Dortmunder Chat-Korpus* Mit-
469 schnitte aus der Plauder-Chat-Umgebung „Space-Chat“ auf
470 www.unicum.de ausgewählt, die ebenso von Studierenden
471 sowie von Schülern der gymnasialen Oberstufen stammen.
472 Das Subkorpus enthält 15.481 Chat-Beiträge ([http://www.
473 chatkorpus.tu-dortmund.de/files/bestandsliste-gesamt-
474 korpus.pdf](http://www.chatkorpus.tu-dortmund.de/files/bestandsliste-gesamtkorpus.pdf)).

475 4. Graphische Ressourcen im Korpus

476 Da man in den untersuchten Chat- und Kurznachrichtenda-
477 ten einzelne Teile einer Nachricht bzw. eines Beitrags oh-
478 nehin nicht farblich markieren oder durchstreichen kann,
479 sodass die beiden Textmarkierungsarten nicht zu erwar-
480 ten sind, wurde aufgrund des relativ großen Datenumfangs
481 beschlossen, die automatische Textsuche der manuellen
482 vorzuziehen, die über *STACCADO* im *Dortmunder Chat-*

483 *Korpus* sowie über die integrierte Suchmaske in *MoCoDa*
484 durchgeführt wurde. Die beiden Suchfunktionen erlauben
485 leider keine Suche nach Majuskelschreibungen, sodass die-
486 se Strategie aus der Analyse ausgeschlossen wurde. Die
487 Untersuchungskorpora wurden nach folgenden Zeichen
488 und Zeichenkombinationen durchsucht:

- 489 • Asteriske (*)
- 490 • Pluszeichen (+)
- 491 • Minuszeichen (-)
- 492 • Zirkumflexe (^), inkl. der Kombinationen ^H und ^W
- 493 • Pfeile (-> und <-)
- 494 • Klammern ()
- 495 • Schrägstriche (/)
- 496 • Gedankenstriche (–)
- 497 • Fragezeichen (?)
- 498 • Gleichheitszeichen (=)

499 Die Suchergebnisse sind in der Tab. 1 zusammengefasst,
500 aus der hervorgeht, dass sich sowohl Gemeinsamkeiten als
501 auch Unterschiede in der Verteilung und Verwendung von
502 graphischen Zeichen in der Chat- sowie in der Kurznach-
503 richtenkommunikation einerseits und im Russischen sowie
504 im Deutschen andererseits zeigen.

505 Die Suche ergab, dass Zirkumflexe (einschließlich der
506 Kombinationen mit *H* und *W*), Pfeile sowie Gedankenstri-
507 che in keinem der Untersuchungskorpora zu Reparatur-
508 zwecken verwendet werden. Die Zeichenketten ^H und
509 ^W sowie Gedankenstriche kommen überhaupt nicht vor,
510 während alleinstehende Zirkumflexe sowie Pfeile ande-
511 re Funktionen ausüben, indem sie z. B. als ‚Bausteine‘ des
512 Emoticons ^^ fungieren oder bei Selbstzuschreibungen (vgl.
513 Collister 2012; Scheuplein 2012) wie „**Rosenstaub1979**
514 <----- wech is“ eingesetzt werden. Hier muss jedoch
515 angemerkt werden, dass Pfeile zwar in den Untersuchungs-
516 korpora bei Reparaturen nicht vorkommen, diese Funktion
517 dennoch in im Rahmen dieser Arbeit nicht untersuchten
518 Subkorpora des *Dortmunder Chat-Korpus* erfüllen (vgl. Mo-
519 stovaia i. V.).

520 Im Gegensatz zu den genannten graphischen Ressour-
521 cen kommen Asteriske, Klammern und Fragezeichen in
522 allen drei Korpora vor, während Pluszeichen, Minuszei-
523 chen, Gleichheitszeichen sowie Schrägstriche jeweils in nur
524 einem der Korpora zu finden sind. Bei der Suche nach Mi-

Zeichen	Dortmunder Chatkorpus (Unicum)	Mobile Communication Database	
		Deutsches Subkorpus	Russisches Subkorpus
Asteriske	1	22	7
Klammern	8	7	3
Fragezeichen	5	7	5
Pluszeichen	12 (+2)	–	–
Minuszeichen	12 (+2)	–	–
Gleichheitszeichen	10	–	–
Schrägstriche	–	–	2
Bindestriche	–	1	–
Zirkumflexe, ^H, ^W	–	–	–
Pfeile	–	–	–
Gedankenstriche	–	–	–
	52	37	17

Tabelle 1: Graphische Ressourcen bei Reparaturen in den Untersuchungskorpora

525 nuszeichen wurde außerdem noch im deutschsprachigen
 526 Subkorpus der *MoCoDa* ein Bindestrich entdeckt, der einen
 527 Wortabbruch bei einer Reparatur markiert.

528 In der vorliegenden Arbeit sollen nun die Suchergebnisse
 529 für folgende graphische Ressourcen ausgewertet werden:
 530 Asteriske, Plus- und Minuszeichen, Schrägstriche sowie
 531 Gleichheitszeichen. Die Verwendungsweisen von Klammern
 532 in den Untersuchungskorpora ähneln weitgehend den
 533 von Lemnitzer/Naumann (2001) beschriebenen Funktionen
 534 und werden ausführlich in Mostovaia (i. V.) diskutiert.

535 Dasselbe gilt für Fragezeichen, denen man generell drei
536 Funktionen zuschreiben kann: Sie können (a) selbst als Re-
537 parans fungieren, wenn sie nachgereicht werden, (b) das
538 allgemeine Nicht-Verstehen eines der vorangehenden Bei-
539 träge thematisieren oder (c) die ausbleibende Reaktion an-
540 fordern (vgl. dazu ‚*sequential repair*‘ bei Schönfeldt/Golato
541 2003: 266).

542 4.1. Asterisk

543 Asteriske als Reparaturmarker kommen zwar in allen drei
544 Korpora vor, weisen allerdings dabei eine ungleichmäßi-
545 ge Verteilung auf. Während Asteriske in den untersuchten
546 Chat-Daten äußerst selten sind (ein einziges Vorkommen
547 eines alleinstehenden Asterisks), machen sie sowohl in der
548 deutschen als auch in der russischen Kurznachrichtenkom-
549 munikation hingegen den größten Teil der für Reparatur-
550 zwecke verwendeten graphischen Ressourcen aus.

551 Im deutschen Subkorpus der *MoCoDa* werden 24 Repa-
552 raturen mit einem Asterisk markiert, zwei davon stammen
553 jedoch aus Dialogen, die in der englischen Sprache verfasst
554 wurden, und daher in der Analyse nicht mitberücksichtigt
555 werden. Das russischsprachige Subkorpus weist nur sechs
556 Fälle der Markierung mit einem alleinstehenden Asterisk
557 auf, was zum einen generell auf die Korpusgröße und zum
558 anderen auf den relativ hohen Anteil von SMS-Dialogen
559 (im Gegensatz zum deutschsprachigen Subkorpus, in dem
560 WhatsApp-Dialoge einen größeren Anteil haben), in denen
561 tendenziell weniger als in WhatsApp-Verläufen repariert
562 wird, zurückzuführen ist.

563 Sowohl im russischen als auch im deutschen Subkor-
564 pus fungieren Asteriske vor allem als Reparaturmarker bei
565 selbstinitiierten Selbstreparaturen, bei denen Problemquel-
566 len in der Regel durch einen Vertipper oder einen Eingriff
567 des Autokorrekturprogramms zu Stande gekommen sind,
568 sodass man eigentlich von selbstinitiierten Selbstkorrek-
569 turen ausgehen kann. Ein Beispiel für eine selbstinitiierte
570 Selbstkorrektur, in der das Reparans mit einem Asterisk
571 gekennzeichnet ist, liegt in (16) vor.

Привет еще раз)) а я
завтра отдыхаю,
постараемся на
великах?))
Hallo noch mal)) ich
habe morgen frei, sollen
wir Fahrrad versuchen?))
{Nachricht #1 -
19.06.2013 - 21:48:05}

Покатаемся*
Fahren*
{Nachricht #2 -
19.06.2013 - 21:49:05}

У меня подруга завтра
приезжает
Morgen kommt eine
Freundin von mir zu
Besuch
{Nachricht #3 -
19.06.2013 - 21:51:05}

А, ну ладно)) но я если
что еще отдыхаю пон и
вт))
Nun gut)) aber wenn es
sich bei dir was ändert,
habe ich noch am Montag
und Dienstag frei))
{Nachricht #4 -
19.06.2013 - 21:52:05}

(16) aus der Mobile Communication Database: SMS-Dialog #2810

572 In der ersten Nachricht dieses SMS-Dialogs unterbrei-
573 tet Schreiberin A den Vorschlag, eine Fahrradtour zu ma-
574 chen. Bei der Textproduktion wird jedoch in der vermutlich
575 intendierten Frage *покатаемся на великах?* (‘Wollen wir
576 Fahrrad fahren?’) das Verb von der Autokorrektur durch ein
577 anderes, nämlich *постараемся* (‘versuchen’), ersetzt. Eine
578 Minute später verschickt Schreiberin A eine zweite Nach-
579 richt, in der sie eine selbstinitiierte Selbstkorrektur vor-
580 nimmt, indem sie das Reparans *покатаемся* gekennzeichnet

581 mit einem nachgestellten Asterisk eintippt. Dabei soll der
582 nachgestellte Asterisk Schreiberin B einen (zusätzlichen)
583 Hinweis geben, dass *покатаемся* ein sprachliches Element
584 in der vorherigen Nachricht ersetzen soll, sodass sie eine
585 ‚imaginäre‘ Substitution als Reparaturoperation durchführen
586 soll. Das zu ersetzende Reparandum wird allerdings nicht
587 explizit genannt, sodass Schreiberin B dieses zuerst selbst in
588 der davorstehenden Nachricht identifizieren muss.

589 Während das Reparandum in (16) dank seiner morpho-
590 syntaktischen Eigenschaften sowie seiner partiellen gra-
591 phischen Ähnlichkeit mit dem Reparans eindeutig iden-
592 tifizierbar ist, sodass die durchgeführte Substitution vom
593 Rezipienten nachvollzogen werden kann, könnte sich die
594 Reparandum-Reparans-Zuordnung in einigen Fällen als we-
595 niger eindeutig erweisen. In solchen Fällen können Schrei-
596 ber bei der Reparaturdurchführung einen Teil der Nach-
597 richt mit der Problemquelle wiederholen und somit auf
598 den *präpositionierten* oder *postpositionierten syntaktischen*
599 *Anker* (vgl. 2.1.) zurückgreifen, um dem Rezipienten die
600 Aufgabe zu erleichtern, das Reparans in die ursprüngliche
601 syntaktische Struktur der Nachricht richtig zu integrieren.
602 Es finden sich zwei Fälle mit syntaktischen Ankern im rus-
603 sischen Subkorpus der *MoCoDa*. Dabei liegt im ersten Fall
604 eine Kombination aus einem präpositionierten und einem
605 postpositionierten syntaktischen Anker vor, die unten ana-
606 lysiert werden soll (Beispiel 17), während es sich bei dem
607 zweiten Beispiel, das hier nicht beschrieben werden kann,
608 um das Vorkommen eines postpositionierten syntaktischen
609 Ankers handelt (s. Dialog #2812 in der *MoCoDa*).

610 In Auszug (17) teilt Schreiberin A ihrer Freundin mit,
611 dass der Aerobic-Kurs, den sie beide besuchen, ausfällt. In
612 der sich daraus entwickelnden Kommunikation beschwert
613 sich Schreiberin B bei Schreiberin A über den Stromausfall,
614 der voraussichtlich erst am Abend behoben wird, und fragt
615 Schreiberin A, ob sie ebenfalls davon betroffen wurde.

Я звонила в аркаим.
Сегодня аэробики не
будет

Ich habe bei „Arkaim“
angerufen. Heute findet
der Aerobic-Kurs nicht
statt.

{Nachricht #1 -
17.07.2013 - 12:52:00}

Ага,знаю
Ja, ich weiß
{Nachricht #2 -
17.07.2013 - 12:54:00}

Прикинь, у надо до 6
часов не будет света,
дикость такая..
Hast du schon gehört,
dass es bei muss bis 18
Uhr keinen Strom geben
wird, eine solche
Frechheit...
{Nachricht #3 -
17.07.2013 - 12:56:00}

У нас до*
Bei uns bis*
{Nachricht #4 -
17.07.2013 - 12:56:15}

Тебе тоже отключили
электричество?
Hast du auch keinen
Strom?
{Nachricht #5 -
17.07.2013 - 12:56:55}

У нас тоже...
Bei uns auch...
{Nachricht #6 -
17.07.2013 - 12:57:05}

(17) aus der Mobile Communication Database: Auszug aus dem SMS-Dialog #2494

- 616 In der dritten Nachricht berichtet Schreiberin B dar-
617 über, dass sie bis 18 Uhr keinen Strom haben wird. Dabei
618 produziert sie in dem Abschnitt *у надо до 6 часов не будет*
619 *света* das Wort *надо* („muss“) anstatt von *нас* („uns“). In der
620 darauffolgenden Nachricht führt sie eine selbstinitiierte
621 Selbstkorrektur durch, indem sie zum Anfang der Präpo-

622 sitionalphrase, die die Problemquelle *надо* ursprünglich
623 enthält, retrahiert, die Präposition *у* (‘bei’) als präpositio-
624 nierten syntaktischen Anker realisiert und anschließend
625 das Reparans *нас* (‘uns’) sowie die Präposition *до* (‘bis’) als
626 postpositionierten syntaktischen Anker liefert. Dabei ist
627 es auffällig, dass nur der Kopf der Präpositionalphrase *до*
628 (‘bis’) ohne die untergeordnete Nominalphrase *в часов* (‘6
629 Uhr abends bzw. 18 Uhr’) als postpositionierter syntakti-
630 scher Anker in dem Fall fungiert. Diese Tatsache lässt sich
631 wahrscheinlich damit erklären, dass die Wiederholung je ei-
632 nes Wortes vor und nach dem Reparans *нас* (‘uns’) eindeutig
633 genug offenlegt, wie dieses in die ursprüngliche Nachricht
634 integriert werden soll, es soll nämlich das Reparandum *надо*
635 ersetzen, sodass auf die weitere Fortführung der Ausgangs-
636 nachricht verzichtet werden kann, da diese sich u. U. als
637 zeitaufwändig erweist.

638 Wie schon erwähnt, kommen Asteriske in der *MoCo-*
639 *Da* vor allem bei selbstinitiierten Selbstreparaturen bzw.
640 -korrekturen vor. Die einzige Ausnahme stellt die Selbstre-
641 paratur aus dem deutschsprachigen WhatsApp-Dialog
642 #4311 in Beispiel (18) dar, in dem eine fremdinitiierte Re-
643 paratur vorliegt. Am Anfang der Dialogsequenz steigen die
644 Schreiberinnen mit einem kleinen Small-Talk ein, danach
645 fragt Schreiberin B ihre Kommunikationspartnerin nach ih-
646 ren Plänen für den Tag. Nachdem Schreiberin A diese Frage
647 in Nachricht #4 beantwortet hat, fragt sie zurück. Schrei-
648 berin B reagiert auf diese Frage mit einer Sprachnachricht,
649 deren Inhalt leider nicht miterfasst wurde, und in der sich,
650 wie es sich im späteren Verlauf des Dialogs herausstellt,
651 offensichtlich die ursprüngliche Problemquelle befindet:

```
Wie gehts dirr?? Wir  
haben voll lane nicht  
geschrieben🙄🙄  
{Nachricht #1 -  
24.10.2016 - 11:55:24}
```

```
Jaaa das stimmt🙄🙄  
{Nachricht #2 -  
24.10.2016 - 12:20:16}
```

```
Und was machst du sooo  
heute???
```

{Nachricht #3 -
24.10.2016 - 12:20:25}

Die uni hat angefangen
heute Bin in münster
{Nachricht #4 -
24.10.2016 - 12:26:58}

Und du??
{Nachricht #5 -
24.10.2016 - 12:27:04}

<Audio weggelassen>
{Nachricht #6 -
24.10.2016 - 12:27:06}

Wiee cool ich freuu
nichh für dichhh
{Nachricht #7 -
24.10.2016 - 12:31:40}

Dann hast du ja jetzt
auch ein ticket und
kannst mich besuchen
kommen
{Nachricht #8 -
24.10.2016 - 13:45:08}

Ich habe den namen des
mädchens nicht gabz
verstandne wen meinst
du?
{Nachricht #9 -
24.10.2016 - 13:45:31}

Welchen namen ??😂😂 das
war dein name
{Nachricht #10 -
24.10.2016 - 13:46:08}

Jaaa geenaauuuuu dann
können wir uns endlicj
mal wieder sehen😘😘

{Nachricht #11 -
24.10.2016 - 14:11:07}

Neinn du hast gesagt
kennst du „nel“ oder
sooo

{Nachricht #12 -
24.10.2016 - 14:21:10}

Achh sooo *Jimin die
asiaten die bei uns auch
war

{Nachricht #13 -
24.10.2016 - 14:21:36}

(18) aus der Mobile Communication Database Auszug aus dem
WhatsApp-Dialog #4311

652 Aus den Nachrichten #7-9 geht hervor, dass Schreibe-
653 rin B in ihrer Sprachnachricht anscheinend mehrere The-
654 men angesprochen hat: Unter anderem hat sie einen Mäd-
655 chennamen erwähnt, den Schreiberin A jedoch akustisch
656 nicht verstehen kann, worauf sie ihre Kommunikations-
657 partnerin in Nachricht #9 explizit hinweist. Damit initiiert
658 sie die erste Reparatur, auf die Schreiberin B in der Nach-
659 richt #10 eingeht. Dabei kann der erste Teil der Nachricht
660 #10, nämlich *welchen Namen?*, der in Form einer Wieder-
661 holung eines Elements der vorangegangenen Nachricht in
662 Kombination mit einem Interrogativpronomen realisiert
663 wird, als Reparaturinitiierung zur Nachricht #9 interpre-
664 tiert werden (vgl. die Initiierungsformate *Teilwiederholung*
665 *mit Fragewort* bei Egbert 2009: 100 bzw. *partial repeat of*
666 *the trouble-source turn with question word* bei Schegloff
667 et al. 1977: 368). Im zweiten Teil wird mit *das war dein*
668 *Name* die von A initiierte Selbstreparatur durchgeführt, in-
669 dem B präzisiert, dass sie den Namen von Schreiberin A
670 meinte. In der nächsten Nachricht stellt sich jedoch her-
671 aus, dass Schreiberin A einen anderen Mädchennamen, der
672 in der Sprachnachricht anscheinend vorkam, gemeint hat.
673 Sie versucht nun, das entstandene Verständnisproblem zu
674 klären, indem sie die problematische Referenz *den namen*
675 *des Mädchens* aus #9 erneut aufgreift und dieses Mal den
676 Kontext ihrer Erwähnung liefert. Darauf reagiert Schreibe-

677 rin B mit dem *Erkenntnisprozessmarker* (Imo 2009) bzw.
678 *change-of-state token* (Heritage 1984) *ach so*, quittiert da-
679 mit das Verständnis der von A durchgeführten Reparatur
680 und zeigt an, dass sie jetzt verstanden hat, welchen Namen
681 A die ganze Zeit gemeint hat (vgl. Golato/Betz 2008 zu *ach*
682 *so* bei *third-position repairs*). Anschließend führt Schrei-
683 berin B eine Selbstreparatur durch, indem sie den Mäd-
684 chennamen *Jimin* gekennzeichnet mit dem vorangestellten
685 Asterisk als Reparaturmarker verschickt und zusätzlich er-
686 läutert, woher sie bzw. die beiden Schreiberinnen diese
687 Person kennen.

688 Die Reparatur in (18) repräsentiert einen Fall, in dem
689 drei wesentliche Bestandteile einer Reparatursequenz we-
690 gen des Einsatzes unterschiedlicher Kommunikationskanäle
691 nicht in der gleichen medialen Umgebung angesiedelt sind.
692 Während die ursprüngliche Problemquelle (Mädchenname
693 *Jimin*) in der Sprachnachricht auftaucht, vollzieht sich die
694 Reihe der damit verbundenen Reparaturinitiiierungen sowie
695 -durchführungen in der medialen Schriftlichkeit.

696 Darüber hinaus zeichnet sich Beispiel (18) durch die
697 nachrichtenmediale Position des Asterisks aus (vgl. 2.1.).
698 Eine solche Position tritt lediglich in zwei Fällen im deut-
699 schen Subkorpus auf. Ansonsten nehmen 15 vorangestellte
700 Asteriske in deutschen Kurznachrichten die nachrichte-
701 ninitiale Position ein, während fünf Asteriske aus dem deut-
702 schen sowie sieben aus dem russischen Subkorpus nach-
703 richtendifinal dem Reparans folgen.

704 Unabhängig von seiner Position macht der Asterisk in
705 der *MoCoDa* das Reparans kenntlich, das durch Substituti-
706 on in die syntaktische Struktur einer der vorherigen Nach-
707 richten integriert werden soll. Der einzige Unterschied be-
708 steht darin, dass der vorangestellte Asterisk den Anfang ei-
709 ner Reparatur kennzeichnet und somit reparaturinitiiierend
710 fungiert, während der nachgestellte Asterisk die durchge-
711 führte Reparatur nachträglich markiert (vgl. das in Bezug
712 auf den Interpretationsversuch nachgestellte *meinst du* in
713 Egbert 2009 in der gesprochenen Sprache sowie das dem
714 Reparans folgende *meinte ich* in Dialog #2253 aus der *Mo-*
715 *CoDa* für die interaktionale Schriftlichkeit). Die Position
716 der Asteriske hat daher vermutlich eher einen idiosynkratri-
717 schen Charakter als eine distinktive pragmatische Funktion.
718 Diese Hypothese müsste jedoch an einer größeren Anzahl
719 von Beispielen überprüft werden.

720 Im Chat-Subkorpus *Unicum* lässt sich nur ein einziges
721 Beispiel finden, in dem der alleinstehende Asterisk analog
722 zu (16), (17) und (18) als Reparaturmarker benutzt wird. In
723 Auszug (19) stellt *zora* eine Frage nach Kosten eines Um-
724 zugs mit einem Umzugsunternehmen. Diese wird von *Shadok*
725 *dok* in Zeile 208 ironisch beantwortet:

```
203 zora weiß jetzt jemand was umzugsunterneh-  
men so kosten?  
204 quaki danke shadok  
205 Shadok bitte schön.  
206 Shadok heya Lanto ;o)  
207 Lantonie ;0)  
208 Shadok geld zorsa  
209 Shadok *zora  
210 Pharao teuer.geht nich selber machen mit  
mietwagen?  
211 Shadok meistens euro  
212 Shadok ;o)  
213 zora verdammt, das hab ich befürchtet  
shaddy :P
```

(19) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument
2221006_unicum_21-02-2003_(1).xml

726 Dabei unterläuft *Schadok* ein Tippfehler bei *zoras* Nick-
727 name, den er korrigiert, indem er den richtigen Nicknamen
728 mit einem vorangestellten Asterisk im nächsten Beitrag ver-
729 schickt.

730 Das äußerst seltene Vorkommen von Asterisken als Re-
731 paraturmarker in den Chat-Daten aus dem *Unicum*-Korpus
732 im Gegensatz zu den analysierten Kurznachrichtendialogen
733 kann auf unterschiedliche Ursachen zurückgeführt wer-
734 den. Zum einen kann es an der in der Chat-Kommunikation
735 herrschenden Konvention liegen, Inflektive sowie Inflektiv-
736 konstruktionen mit einem oder zwei Asterisken zu markie-
737 ren. Diese fängt laut Henn-Memmesheimer/Eggers (2010)
738 erst 2004 an, sich peu à peu aufzulösen. Dabei könnte ei-
739 ne parallel existierende Konvention, das Reparans bei ei-
740 ner Reparatur bzw. Korrektur mit einem Asterisk zu kenn-
741 zeichnen, zur Verwirrung führen. Gleichzeitig lassen sich
742 allerdings in der Community aus dem *Unicum*-Chat an-
743 dere Strategien nachweisen, mit deren Hilfe die gleichen

744 Reparaturopoperationen, die potentiell mit Asterisken ange-
745 zeigt werden können, durchgeführt wurden (s. 4.2.). Leider
746 liegen keine Daten zum Ursprung sowie zum Aufkommen
747 der Konvention vor, Asteriske als Reparaturmarker ein-
748 zusetzen, sodass nicht ausgeschlossen werden kann, dass
749 diese Verwendungsweise zur Zeit der Datenerhebung im
750 deutschsprachigen Raum noch nicht existierte bzw. nicht
751 weit verbreitet war. Außerdem fällt auf, dass Asteriske als
752 Reparaturmarker oft in solchen Chat-Kommunikationen,
753 die ein Online-Spiel begleiten, beschrieben werden (vgl.
754 Collister 2008, 2011; Schrader 2010). Man könnte daher
755 annehmen, dass sich die Funktion der Asteriske, eine Re-
756 paratur zu markieren bzw. zu initiieren, in diesem Chat-
757 Format herausgebildet hat und sich allmählich in anderen
758 Kommunikationsformen ausgebreitet hat.

759 Bei der manuellen Überprüfung der Suchergebnisse
760 nach Asterisken wurde festgestellt, dass allerdings auch
761 in Asteriske eingeschlossene Inflektivkonstruktionen wie
762 z. B. *mit tipex wieder löscht* oder *vertipp* in *Unicum*
763 einen reparativen Charakter haben können. Eine Inflektiv-
764 konstruktion, die einen Buchstabendreher korrigieren soll,
765 findet sich in (20).

766 In (20) reagiert *TomcatMJ* auf die Begrüßung (zu *re* als
767 initialer Begrüßungssequenz s. Runkehl et al. 1998: 94-95)
768 von *Lantonie*, die eben den Chat-Raum betreten hat, und
769 vertippt sich in Zeile 1396 bei der Kurzform ihres Nickna-
770 mens *Lanto*:

```
1392 system      Lantonie betritt den Raum.  
1393 Lantonie     :)))  
1394 Lantonie     *re*  
1395 marc30      re lantohoooo :o)  
1396 TomcatMJ    re alnto  
1397             Lantonie lacht marc an.  
1398 Lantonie     :)))  
1399 Lantonie     Huhu tomcat. :))))  
1400 marc30      hehe, fein machste des :o)  
1401             Lantonie lacht auch Tomcat an.  
1402 Lantonie     *schmile*  
1403 Lantonie     :))  
1404 TomcatMJ    *"L"verschieb*
```

(20) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus dem Dokument
2221004_unicum_19-02-2003.xml

771 Daher leitet *TomcatMJ* einige Zeilen später eine Selbst-
772 korrektur ein, für die er die Inflektivkonstruktion **L"verschieb**
773 einsetzt. Damit signalisiert er, dass das *l* in *alnto* verscho-
774 ben werden soll, und zwar an den Wortanfang, was zusätz-
775 lich durch die Großschreibung von *L* zum Ausdruck ge-
776 bracht wird.

777 4.2. Plus- und Minuszeichen

778 In den durch die Suchabfrage gewonnenen Treffern wurden
779 12 Fälle festgestellt, in denen ein alleinstehendes Pluszei-
780 chen als Reparaturmarker eingesetzt wird. In den meis-
781 ten Beispielen wird das Pluszeichen für die Behebung von
782 Tippfehlern im Rahmen einer selbstinitiierten Selbstkorrek-
783 tur benutzt (vgl. 2.2.). Dabei folgen einem Pluszeichen in
784 der Regel ein Buchstabe bzw. ein Interpunktionszeichen,
785 die in einen der vorherigen Beiträge desselben Schreibers
786 eingefügt werden sollen:

705 **Shadow** die Umstellung von ommer-auf Winter-
zeit ?

705 **Shadow** +S

(21) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument
2221004_unicum_19-02-2003.xml

787 In Chat-Ausschnitt (21) vertippt sich *Shadow* und führt
788 in dem nachfolgenden Beitrag eine selbstinitiierte Selbstre-
789 paratur bzw. -korrektur durch, indem er/sie den fehlenden
790 Buchstaben *S* postet. Das vorangestellte Pluszeichen deut-
791 et darauf hin, dass dieser Buchstabe zum vorherigen Bei-
792 trag gehört. Die Großschreibung erleichtert dem Leser die
793 Zuordnung des Zeichens in die ursprüngliche Äußerung,
794 nämlich *Sommer- auf Winterzeit*. Diese Verwendungsweise
795 von Pluszeichen ähnelt sich dem Gebrauch des Asterisks
796 in (2), der ebenfalls eine Insertion markiert. Die Frage, ob
797 Pluszeichen und Asteriske als konkurrierende Formen zur
798 Kennzeichnung einer Insertion existiert haben bzw. ob ein
799 Zeichen das andere in dieser Funktion abgelöst hat, muss
800 vorerst offenbleiben.

801 Während in der Forschungsliteratur Beispiele erwähnt
802 werden, in denen Pluszeichen ausschließlich im Kontext
803 selbstinitiierten Selbstkorrekturen vorkommen (Scheuplein
804 2012), zeigen die untersuchten Chat-Daten, dass Pluszei-

805 chen zum einen auch eine Insertion bei einer fremdinitiiert-
806 ten Fremdreparatur markieren können und zum anderen
807 nicht nur einzelne Buchstaben bzw. Buchstabenkombina-
808 tionen nachträglich eingefügt werden können wie in (22):

```
386 dieNachbarin bye allemale  
387 Luna84 beibei marcie und pööörlie ! ( los, geh lernen !!! (: )  
388 rebell cu nachbarin  
389 dieNachbarin +die!  
390 dieNachbarin ;)
```

(22) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument
2221010_unicum_01-07-2003.xml

809 Schreiberin *dieNachbarin* initiiert in Zeile 386 eine Ab-
810 schiedssequenz, auf die andere Chatter reagieren, unter
811 anderen auch *rebell*, der/die in die Verabschiedungsflös-
812 kel den Nicknamen des Gegenübers miteinbezieht, diesen
813 jedoch nicht ganz korrekt schreibt, nämlich ohne den de-
814 finiten Artikel *die*, worauf er/sie direkt von *dieNachbarin*
815 aufmerksam gemacht wird. *dieNachbarin* führt eine fremd-
816 dinitiierte Fremdreparatur durch, indem sie den fehlenden
817 Artikel mit einem Pluszeichen und einem nachgestellten
818 Ausrufezeichen, der ihrer Reparatur zusätzlichen Nach-
819 druck verleiht, postet. Diese Handlung belegt die wichtige
820 kommunikative Relevanz von Nicknamen in der compu-
821 tervermittelten Kommunikation (vgl. Beispiele 15, 19 und
822 20). Um jedoch die durch die Fremdreparatur entstande-
823 ne gesichtsbedrohende Wirkung (vgl. Schegloff et al. 1977;
824 Hutchby/Wooffitt 1998: 68) zu mildern, postet *dieNachba-*
825 *rin* anschließend ein zwinkerndes Emoticon.

826 Während Pluszeichen zur Kennzeichnung eines inserie-
827 renden Elements benutzt werden, zeigen 12 im *Unicum-*
828 Subkorpus vorgefundene Minuszeichen ein zu tilgendes
829 Zeichen an. Dabei wird i. d. R. nach einem Beitrag mit dem
830 Reparandum eine Kombination aus einem Minuszeichen
831 und einem zu tilgenden Buchstaben getilgt analog zu (7a).
832 Darüber hinaus findet sich in (23) eine weitere Strategie, bei
833 der das Reparandum und die oben genannte Kombination in
834 demselben Beitrag erscheinen:

```
163 Slim-Shady65 Hamburg is toller :)
```

...

168 **stoeps** nie im leben slim...frag seri
169 **stoeps** *g*
...
175 **Slim-Shady65** ja seri findet auch das er lieber nach hamburg ziehhen sollte
...
180 **serian** was findet er?
181 **dieNachbarin** 1+1, wolltest du nicht arbeiten?
182 **stoeps** das liegt bei serie aber weniger an HH, sondern eher an schucki *g*
183 **stoeps** serie -e
184 **stoeps** *g*

(23) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument 2221010_unicum_01-07-2003.xml

835 Im Laufe einer Diskussion, wo man am besten hinziehen sollte – nach Baden-Württemberg oder nach Hamburg,
836 hen sollte – nach Baden-Württemberg oder nach Hamburg,
837 plädiert *Slim-Shady65* für Hamburg und wird von *stoeps*
838 auf *serian* verwiesen, der vermutlich negative Erfahrungen
839 mit Hamburg haben soll. In Zeile 182 erläutert *stoeps* näher,
840 dass diese Erfahrungen nicht mit der Stadt selbst zu tun haben,
841 sondern eher persönliche Gründe haben. Dabei vertippt sie sich bei dem Nicknamen und gibt anstatt der
842 Kurzform *seri* das Wort *serie* ein. In der nächsten Zeile korrigiert sie ihren Fehler, indem sie zuerst das Reparandum
843 postet und danach das *e* mit einem Minuszeichen davor, um anzuzeigen, dass dieses getilgt werden soll.

847 Während ein Pluszeichen eine Insertion und ein Minuszeichen eine Tilgung abbildet, kann man mit Hilfe der
848 Kombination aus beiden eine Substitution als Reparaturoperation erzeugen, wie *Weswolf* in (24). Es liegen insgesamt zwei solche Fälle im *Unicum*-Korpus vor, die in der
851 Tab.1 mit Einträgen (+2) sowohl bei Minuszeichen als auch bei Pluszeichen dokumentiert sind:

485 **Weswolf** Hi Grace
486 **Weswolf** Auch gepierst?
487 **grace** natürlich
488 **Weswolf** -s +c

(24) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument 2221005_unicum_20-02-2003.xml

854 Die selbstinitiierte Selbstkorrektur von *Weswolf* bezieht
855 sich auf das Reparandum *gepierst*. Die Korrektur zeigt an,
856 dass man in *gepierst* das *s* tilgen und an seine Stelle ein *c*
857 einfügen soll, damit die richtige Form *gepierct* entsteht.

858 4.3. Schrägstrich

859 Bei Substitutionen erscheint das Reparans i. d. R. erst in ei-
860 ner der nachfolgenden Nachrichten, wobei sich die eindeu-
861 tige Identifizierung der Problemquelle bzw. die Zuordnung
862 des Reparans zu dem Reparandum manchmal als schwie-
863 rig erweisen kann. In diesem Fall können SchreiberInnen
864 neben dem prä- und/oder postpositionierten syntaktischen
865 Anker (s. Beispiele 5, 6 und 17) auch auf Schrägstriche zu-
866 greifen:

Мне ещё Abschlussarbeit писать
на курс немецкого, листа три 😞
эх, не люблю я это дело Потом у
меня будет финальное
практическое занятие в феврале,
где оценят насколько я выучила
принципы медиации, ну как
показательное выступление будет
можно сказать ну и все, я в
принципе свободна, пинаю свою
магистерскую, а я сама вот
что-то особо не пинаюсь 😞

Ich muss noch eine
dreiseitenlange Abschlussarbeit
für meinen Deutschkurs
schreiben 😞 das Schreiben ist
aber nicht so mein Ding Dann
habe ich noch die letzte
Praxissitzung im Februar, wo
bewertet wird, wie gut ich nun
die Prinzipien der Mediation
beherrsche, man kann sagen,
dass es so eine Art Vortrag
sein wird, und das wäre es
eigentlich, dann bin ich im
Prinzip frei, ich muss dann
weiter an meiner Magisterarbeit
schreiben, was mir aber bis
jetzt nicht so gut gelingt 😞
{Nachricht#1 - 30.01.18 - 20:10}

А ты с какой целью спрашиваешь?
Wieso fragst du denn?
{Nachricht#2 - 30.01.18 - 20:12}

Интересно же 😊 ну и если
Abschlussarbeit на немецком,
могу одним глазом глянуть 🙄
Aus purem Interesse 😊 Und falls
deine Abschlussarbeit auf
Deutsch ist, kann ich gerne
Korrektur lesen 🙄
{Nachricht #3 - 30.01.18 - 20:15}

А что такое медиация?
Und was ist denn Mediation?
{Nachricht #4 - 30.01.18 - 20:15}

Я не перенесу такой позор,
когда покажу тебе свои
писанины 😊
Ich schäme mich etwas, dir mein
Geschreibsel zu zeigen 😊
{Nachricht #5 - 30.01.18 - 20:16}

Это колледжа ты помогаешь людям
урегулировать конфликт любого
плана, опираясь больше на
определённые техники и
психологию. Ты не судья, а как
бы третье лицо, которое
помогает разрулить конфликт
Das ist, Berufsschule du
Menschen hilfst, einen Streit
jeglicher Art zu lösen, indem
du vor allem auf bestimmte
Methoden und die Psychologie
zurückgreifst. Du trittst dabei
nicht als Richter, sondern als
Dritter, der hilft, den Streit
zu lösen
{Nachricht #6 - 30.01.18 -
20:17}

Ах, я тебя умоляю 😊
Ach, ich bitte dich 😊
{Nachricht #7 - 30.01.18 -
20:17}

Когда/колледжа
Wenn/Berufsschule
{Nachricht #8 - 30.01.18 -
20:17}

867 In diesem WhatsApp-Dialog zwischen zwei Freundin-
868 nen berichtet Schreiberin A darüber, welche Leistungen sie
869 während ihres Auslandssemesters an einer deutschen Uni-
870 versität noch erbringen soll. Dabei erwähnt sie das Thema
871 *Mediation*, welches in einem ihrer Kurse behandelt wur-
872 de. Schreiberin B hat offensichtlich damit ein Verständ-
873 nisproblem und fragt nach einer Erklärung. Bei der Be-
874 griffserläuterung in der Nachricht #6 liegt ein anscheinend
875 der Autokorrektur verschuldeter Fehler vor, da in der das
876 Wort *колледжа* („des Colleges“ bzw. „der Berufsschule“) an-
877 statt von *когда* („wann/wenn“) erscheint. Dieser wird von A
878 korrigiert, indem sie das Reparans *когда* gefolgt von einem
879 Schrägstrich sowie dem Reparandum *колледжа* verschickt.
880 Dabei ändert sich die aus dem Alltag vertraute Lesart eines
881 Schrägstriches in ‚X/Y‘ von ‚X und/oder Y‘ zu ‚nicht X, son-
882 dern Y‘ (zum Initiierungs-Turnformat „ich meine nicht X,
883 sondern Y“ vgl. Egbert 2009).

884 Im Gegensatz zu dem bei Cherny (1999) beschriebenen
885 Format *s/Reparandum/Reparans* folgen die zwei Beispi-
886 le aus dem russischen Subkorpus der *MoCoDa* dem Mus-
887 ter *Reparans/Reparandum* (vgl. 25), sodass zum einen das
888 *s*, das ursprünglich die Substitution markiert hat, wegfällt
889 und zum anderen das Reparans, das als neue Information
890 von Relevanz ist, nach vorne verschoben wird. Des Wei-
891 teren kann die Substitution zusätzlich durch einen Aste-
892 risk markiert werden (vgl. Dialog # 4354 aus der *MoCoDa*:
893 *Еда/кожа ** („Essen/Haut *“)), sodass eine Doppelmarkie-
894 rung der durchgeführten Reparaturoperation vorliegt.

895 4.4. Gleichheitszeichen =

896 Während in der Fachliteratur die Verwendung von Gleich-
897 heitszeichen bei fremdinitiierten Fremdreparaturen im
898 Sprachlernkontext beschrieben wird (Vinagre/Muñoz 2011: 76),
899 werden Gleichheitszeichen im *Unicum*-Korpus vor allem
900 bei selbstinitiierten Selbstreparaturen – bei zu korrigieren-
901 den Tippfehlern sowie bei unklaren Referenzen – einge-
902 setzt. Eine selbstinitiierte Selbstkorrektur eines Elementes
903 des Zuschreibungsturns (vgl. Storrer 2001) liegt in (26) vor:

192 **TomcatMJ** *auf bruam raufkletter um nich ange-
leint zu werden*
193 **Lantonie** [http://www.cu-here.de/showchat.↔
php3?id=69&offset=159](http://www.cu-here.de/showchat.php3?id=69&offset=159)
194 **Shadok** tag quaki
195 **zora** erste! :)
196 hmmm quaki sucht ein m
197 **TomcatMJ** *g*bruam=baum

(26) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument
2221006_unicum_21-02-2003_1.xml

904 Im Zuschreibungsturn in Zeile 192 produziert *TomcatMJ*
905 das Wort *bruam* anstatt von *baum*. Dieser Vertipper wird
906 von ihm in Zeile 197 korrigiert: Dafür nutzt er die Eigen-
907 schaft bzw. die Bedeutung von =, zwei Elemente gleich zu
908 setzen. Er platziert das Reparandum und das Reparans auf
909 beiden Seiten eines Gleichheitszeichens und signalisiert
910 damit, dass *baum* der Problemquelle *bruam* aus Zeile 192
911 entspricht und diese daher ersetzen soll. Hinsichtlich der
912 Reparaturopation zielt diese Korrektur also auf eine Sub-
913 stitution ab. Das der eigentlichen Korrektur vorangestell-
914 te, in Asteriske eingeschlossene Akronym **g** (für **grins**)
915 bringt die Einstellung von *TomcatMJ* zur eigenen Korrektur
916 zum Ausdruck und kann in dem Fall als Pendant zu *smiley*
917 *voice* (vgl. Hutchby/Wootfitt 1998; Egbert 2009: 71) in der
918 gesprochenen Sprache angesehen werden.

919 Darüber hinaus tauchen Gleichheitszeichen bei Frem-
920 dinitiiierungssequenzen auf. In (27) stellt *madcow2* in Zeile
921 1100 eine Frage, die eine Abkürzung *cs* enthält, welche sich
922 später als Problemquelle erweist:

1100 **madcow2** hat jemand bock auf cs?
1101 **system** luckyluke verlä
1102 **madcow2** *dumme kommentare streich*
1103 **TomcatMJ** *keinen hunger hab udn kein chop-
suey will*
1104 **stoeps** cs=chpo suey?
1105 **Dussel** mäddy, ich immer
1106 **madcow2** ich meinte eigentlich counterstrike

(27) aus dem Dortmunder Chat-Korpus: Auszug aus Dokument
2221008_unicum_03-03-2003.xml

923 Dabei interpretiert *TomcatMJ* diese Abkürzung in Zei-
924 le 1103 offensichtlich als *chop-suey* („Gericht aus Gemüse,
925 Fleisch und Reis“) und reagiert entsprechend darauf in Zeile
926 1103 (**keinen hunger hab udn kein chop-suey will**). *Stoeps*
927 stellt *TomcatMJs* Interpretation der Abkürzung jedoch in
928 Zeile 1104 in Frage, indem sie die Gleichung *cs=chpo suey*
929 versehen mit einem Fragezeichen postet. Ihr Beitrag fun-
930 giert somit als Fremdinitiierung einer Reparatur von *Tom-*
931 *catMJs* Beitrag in Zeile 1103. Die richtige Auflösung der
932 Abkürzung, nämlich der Name des Online-Spiels „Counter-
933 Strike“, wird von *madcow2* in Zeile 1106 geliefert. Dabei
934 lässt sich dieser Beitrag von *madcow2* hinsichtlich des vor-
935 liegenden Reparaturtyps nicht eindeutig interpretieren.
936 Einerseits spricht das typische Reparaturformat *ich mein-*
937 *te* (vgl. Egbert 2009; vgl. auch *I mean* als D component bei
938 Schegloff 1992) für eine selbstinitiierte Selbstreparatur –
939 die sogenannte *third position repair* –, die von dem Pro-
940 duzenten der Problemquelle als Reaktion auf das Missver-
941 stehen seines Beitrages durch den Rezipienten initiiert und
942 durchgeführt wird. Dabei würde man Zeilen 1104 und 1105
943 als *insertion sequences* im Sinne von Schegloff (1972) in-
944 terpretieren. Andererseits, wenn man davon ausgeht, dass
945 *madcow2* den Beitrag von *stoeps* vor bzw. während des Ver-
946 fassens seines eigenen Beitrags rezipiert hat, könnte man
947 Zeile 1106 als fremdinitiierte Selbstreparatur ansehen.

948 5. Fazit und Ausblick

949 In der vorliegenden Untersuchung wurde gezeigt, dass so-
950 wohl deutsche als auch russische Schreiber im Kontext
951 einer Reparatur von graphischen Ressourcen Gebrauch
952 machen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die meisten gra-
953 phischen Mittel zwar bei selbstinitiierten Selbstreparaturen
954 auftauchen (was vermutlich durch die Präferenz dieses Re-
955 paraturtyps bedingt ist (vgl. Schegloff et al. 1977)), dennoch
956 finden sich einige Einzelfälle bei fremdinitiierten Selbst-
957 sowie Fremdreparaturen.

958 Graphische Ressourcen können dabei mehrere unter-
959 schiedliche Funktionen innerhalb einer Reparatursequenz
960 ausüben. Zum einen können sie eine bevorstehende Repa-
961 ratur ‚ankündigen‘ – also die Rolle eines Reparaturmarkers
962 übernehmen – oder eine bereits durchgeführte Reparatur

963 nachträglich markieren (vgl. im Deutschen *mein(e) ich* in
964 der nachgestellten Position). Zu Reparaturmarkern können
965 u. a. vorangestellte Asteriske, die meistens eine selbstini-
966 tierte Selbstkorrektur einleiten, sowie Fragezeichen, die
967 eine fremdinitiierte Reparatur auslösen, gezählt werden.
968 Der nachträglichen Kennzeichnung einer bereits durch-
969 geführten Reparatur dienen meistens nachgestellte Aste-
970 riske. Außer der Reparaturinitiiierung bzw. -markierung
971 erfüllen Asteriske eine weitere Funktion: Sie legen die im
972 Rahmen einer Selbstreparatur durchzuführende Repara-
973 turoperation offen. In den Untersuchungskorpora wurden
974 diese konsequent bei Substitutionen eingesetzt, während
975 in der Forschungsliteratur (s. Beispiel 2 aus Goloshubina
976 2016: 62) auch über deren Verwendung bei Insertionen
977 berichtet wird. Weitere graphische Zeichen, die eine Re-
978 paraturoperation mitkodieren, sind u. a. Minuszeichen (=
979 Tilgung), Pluszeichen (= Insertion) oder Gleichheitszeichen
980 (= Substitution). Des Weiteren dienen Gleichheitszeichen
981 sowie Schrägstriche dazu, das Reparandum und das Repa-
982 rans in Relation zueinander zu setzen, sodass die zu erset-
983 zende Problemquelle explizit thematisiert wird, wodurch
984 die erfolgreiche Durchführung einer Substitution gesichert
985 wird.

986 Neben der Darstellung der Form und Funktion graphi-
987 scher Ressourcen bei einer Reparatur wurde in dieser Ar-
988 beit ein Vergleich in Bezug auf die Kommunikationsform
989 (Chat-Kommunikation vs. Kurznachrichtenkommunikation)
990 sowie die Sprache (Deutsch vs. Russisch) erhofft. Aufgrund
991 der relativ geringen Anzahl von Befunden lassen sich leider
992 keine validen Schlussfolgerungen ziehen, dennoch ist es
993 möglich, einige Tendenzen zu erkennen und Hypothesen
994 für weitere Untersuchungen zu aufzustellen. Hinsichtlich
995 der Kommunikationsform lässt sich festhalten, dass in den
996 untersuchten Chat-Daten eine breitere Auswahl an gra-
997 phischen Ressourcen vorzufinden ist, von denen einige in
998 den analysierten Kurznachrichtendialogen nicht vertreten
999 sind: die Plus-, Minus- und Gleichheitszeichen. Die Frage,
1000 ob es sich dabei um eine innerhalb einer speziellen Grup-
1001 pe etablierte Konvention oder um deren chatspezifische
1002 Verwendung handelt, die in anderen Kommunikationsfor-
1003 men bzw. in späterer Zeit von anderen graphischen Mitteln
1004 wie Asteriske bzw. Schrägstriche oder metasprachlichen
1005 Kommentaren abgelöst wurden, bedarf weiterer Untersu-

1006 chungen anhand größerer Korpora. Darüber hinaus wäre es
1007 gewinnbringend, eine diachrone Studie durchzuführen, um
1008 herauszufinden, ob und wie sich die Verwendung einzelner
1009 graphischen Zeichens verändert hat. Man könnte sich z. B.
1010 denken, dass die ab 2004 nachgewiesene Tendenz zur Auf-
1011 lösung der Konvention, Inflektive sowie Inflektivkonstruk-
1012 tionen mit Asterisken zu markieren (Henn-Memmesheimer/
1013 Eggers 2010), das Aufkommen der Asteriskmarkierung als
1014 Strategie bei einer Reparatur begünstigen könnte.

1015 Aus der Sicht des Sprachvergleichs liegt der Mehrwert
1016 dieser Arbeit vor allem in der systematischen Beschreibung
1017 der Asteriske im Kontext von Reparaturen in den beiden
1018 Sprachen. Dabei wurden solche Aspekte berücksichtigt wie
1019 der vorliegende Reparaturtyp, die durchgeführte Repara-
1020 turoperation, die Anwesenheit des syntaktischen Ankers
1021 sowie die Position des Asterisks berücksichtigt hat. Die
1022 vorliegende Analyse hat gezeigt, dass die Verwendung von
1023 Asterisken viele Gemeinsamkeiten nicht nur innerhalb des
1024 untersuchten Sprachenpaares, sondern auch mit deren Ge-
1025 brauch in der englischsprachigen CMC aufweist. Sowohl in
1026 der deutschen als auch in der russischen Kurznachrichten-
1027 kommunikation kommen Asteriske v. a. bei selbstinitiierten
1028 Selbstkorrekturen vor und legen dabei eine Substitution als
1029 Reparaturoperation offen. Die Position in Bezug auf das Re-
1030 parans scheint idiosynkratisch zu sein, was jedoch anhand
1031 eines größeren Korpus überprüft werden muss.

1032 Literatur

1033 Beißwenger, Michael (2010): Chattern unter die Finger ge-
1034 schaut: Formulieren und Revidieren bei der schriftlichen
1035 Verbalisierung in synchroner internetbasierter Kommu-
1036 nikation. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hg.): *Nähe*
1037 *und Distanz im Kontext variationslinguistischer For-*
1038 *schung*. Berlin/New York: de Gruyter, 247–294.

1039 Cherny, Lynn (1999): *Conversation and community: Chat*
1040 *in a virtual world*. Stanford, California: CSLI Publicati-
1041 ons.

1042 Christopherson, Laura (2013): *OMG! I2spell online: The*
1043 *creative vocabulary of cyberlanguage s(~_^)-b*. PhD
1044 thesis, University of North Carolina. URL: [https://cdr.
1045 lib.unc.edu/indexablecontent/uuid:dff2f035-a149-
1046 4da5-9e7f-6f09c32180d6](https://cdr.lib.unc.edu/indexablecontent/uuid:dff2f035-a149-4da5-9e7f-6f09c32180d6).

- 1047 Collister, Lauren (2008): *Virtual Discourse Structure: An*
1048 *Analysis of Conversation in World of Warcraft*. Master's
1049 Thesis, University of Pittsburgh. URL: [http://d-
1050 scholarship.pitt.edu/7992/1/collister-mathesis2008-
1051 virtual_discourse_structure_1.pdf](http://d-scholarship.pitt.edu/7992/1/collister-mathesis2008-virtual_discourse_structure_1.pdf).
- 1052 Collister, Lauren (2011): *-repair in Online Discourse. In:
1053 *Journal of Pragmatics* 43 (3), 918–921. DOI: [https://
1054 doi.org/10.1016/j.pragma.2010.09.025](https://doi.org/10.1016/j.pragma.2010.09.025).
- 1055 Collister, Lauren (2012): The discourse deictics ^ and <- in
1056 a World of Warcraft community. In: *Discourse, Context,*
1057 *and Media* 1 (1), 9–19. DOI: [https://doi.org/10.1016/j.
1058 dcm.2012.05.002](https://doi.org/10.1016/j.dcm.2012.05.002).
- 1059 Crystal, David (2001): *Language and the Internet*. Cam-
1060 bridge. UK: Cambridge University Press.
- 1061 Darics, Erika (2012): *Instant Messaging in Work-Based*
1062 *Virtual Teams: the Analysis of Non-Verbal Communi-*
1063 *cation used for the Contextualisation of Transactional*
1064 *and Relational Communicative Goals*. PhD diss., Lough-
1065 borough University. URL: [http://erika.darics.co.uk/
1066 download/darics_phd.pdf](http://erika.darics.co.uk/download/darics_phd.pdf).
- 1067 Egbert, Maria (1996): Context-sensitivity in conversation:
1068 Eye gaze and the German repair initiator *bitte?*. In: *Lan-*
1069 *guage in Society* 25, 587–612.
- 1070 Egbert, Maria (2009): *Der Reparatur-Mechanismus in deut-*
1071 *schen Gesprächen*. Mannheim: Verlag für Gesprächsfor-
1072 schung. URL: [http://www.verlag-gespraechsforschung.
1073 de/2009/pdf/reparaturen.pdf](http://www.verlag-gespraechsforschung.de/2009/pdf/reparaturen.pdf).
- 1074 Golato, Andrea/Betz, Emma (2007): German *ach* und *achso*
1075 in repair uptake: Resources to sustain or remove episte-
1076 mic asymmetry. In: *Zeitschrift fü* 27 (1), 7–37.
- 1077 Goloshubina, Olesya (2016): Metayazykovaya refleksiya v
1078 internet-kommunikatsii (na primere rechevogo zhanra
1079 “razgovor v messendzhere”) [Metalinguistic Reflection
1080 in Internet Communication (Examples of the Speech
1081 Genre “Conversation in the Messenger”)]. In: *Nauka o*
1082 *cheloveke: gumanitarnye issledovaniya* 3 (25), 59–65.
1083 DOI: 10.17238/issn1998-5320.2016.25.59.
- 1084 Gysin, Daniel (2015): *Höflichkeit und Konfliktbewältigung*
1085 *in der Online-Kommunikation Jugendlicher*. Dissertati-
1086 on, Pädagogische Hochschule Karlsruhe. URL: [http://
1087 nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:751-opus4-608](http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:751-opus4-608).
- 1088 Heritage, John (1984): A change-of-state token and aspects
1089 of its sequential placement. In: Atkinson, J. Maxwell/

- 1090 Heritage, John (Hg.): *Structures of Social Action: Studies in Conversation Analysis*. Cambridge: Cambridge
1091 University Press, 299–345.
1092
- 1093 Henn-Memmesheimer, Beate/Eggers, Ernst (2010): In-
1094 szenierung, Etablierung und Auflösung: Karriere einer
1095 grammatischen Konstruktion im Chat zwischen 2000
1096 und 2010. In: *Networx* 57. DOI: doi 10.15488/2948.
- 1097 Hutchby, Ian/Wooffitt, Robin (1998): *Conversation Analy-
1098 sis Principles, Practices and Applications*. Cambridge:
1099 Polity Press.
- 1100 Imo, Wolfgang (2009): Konstruktion oder Funktion? Er-
1101 kenntnisprozessmarker (change-of-state-token) im Deut-
1102 schen. In: Günthner, Susanne/Bücker, Jörg (Hg.): *Gram-
1103 matik im Gespräch*. Berlin: de Gruyter, 57–86.
- 1104 Imo, Wolfgang (2015): Nachträge im Spannungsfeld von
1105 Medialität, Situation und interaktionaler Funktion. In:
1106 Vinckel-Roisin, Hélène (Hg.): *Das Nachfeld im Deut-
1107 schen: Theorie und Empirie*. Berlin: de Gruyter, 231–
1108 253.
- 1109 Imo, Wolfgang (2017): Über *nein*. In: *Zeitschrift für Germa-
1110 nistische Linguistik* 45, 40–72.
- 1111 Jacobs, Jennifer Baker/Garcia, Angela Cora (2013): Re-
1112 pair in chat room interaction. In: Herring, Susan/Stein,
1113 Dieter/Virtanen, Tuija (Hg.): *Pragmatics of Computer-
1114 Mediated Communication*. Berlin: de Gruyter, 565–588.
1115 DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110214468.565>.
- 1116 Kim, Soh Youn (2006): *The effects of computer-mediated
1117 interaction in L2 vocabulary learning*. Master thesis,
1118 Iowa State University: URL: [https://lib.dr.iastate.edu/←
1119 cgi/viewcontent.cgi?article=17118&context=rtd](https://lib.dr.iastate.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=17118&context=rtd).
- 1120 Kitzinger, Celia (2013): Repair. In: Sidnell, Jack/Stivers,
1121 Tanya (Hg.): *The Handbook of Conversation Analysis*.
1122 Oxford, U.K.: Wiley-Blackwell, 229–256.
- 1123 Lemnitzer, Lothar/Naumann, Karin (2001): »Auf Wieder-
1124 lesen!« – das schriftlich verfaßte Unterrichtsgespräch
1125 in der computervermittelten Kommunikation. Bericht
1126 von einem virtuellen Seminar. In: Beißwenger, Michael
1127 (Hg.): *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion,
1128 Sozialität und Identität in synchroner computervermit-
1129 telter Kommunikation*. Stuttgart: ibidem, 469–491.
- 1130 Meredith, Joanne /Stokoe, Elizabeth (2013): Repair:
1131 Comparing Facebook ‚chat‘ with spoken interacti-
1132 on. In: *Discourse & Communication* 8 (2), 181–207.

- 1133 DOI: <http://journals.sagepub.com/doi/pdf/10.1177/1750481313510815>.
1134
- 1135 Mostovaia; Irina (i. V.): *Reparaturmechanismen in der inter-*
1136 *aktionellen informellen Schriftlichkeit. Eine kon-*
1137 *trastive empirische Untersuchung der Reparaturen in*
1138 *der deutschen und russischen SMS- und WhatsApp-*
1139 *Kommunikation.*
- 1140 Pasfield-Neofitou, Sarah E. (2012): *Online communication*
1141 *in a second language: Social interaction, language use,*
1142 *and learning Japanese.* Bristol: Multilingual Matters.
- 1143 Pfeiffer, Martin (2015): *Selbstreparaturen im Deutschen.*
1144 *Syntaktische und interaktionale Analysen.* Berlin/
1145 Boston: de Gruyter.
- 1146 Piperski, Aleksandr/Somin, Anton (2014): Prednamerennoe
1147 zacherkivanie v internete i ego analogi v razlichnykh
1148 kommunikativnykh sredakh [Deliberate Strikethrough
1149 on the Web and its Counterparts in Different Communi-
1150 cative Environments]. In: *Vestnik Sankt-Peterburgskogo*
1151 *gosudarstvennogo universiteta tekhnologii i dizaina* 3,
1152 63–69. URL: <http://t1p.de/ksyc>.
- 1153 Runkehl, Jens/Schlobinski, Peter/Siever Torsten (1998):
1154 *Sprache und Kommunikation im Internet: Überblick und*
1155 *Analysen.* Opladen/Wiesbaden: Westdt. Verlag.
- 1156 Schegloff, Emanuel A. (1972): Notes on a Conversational
1157 Practice: Formulating Place. In: Sudnow, D.N. (Hg.):
1158 *Studies in Social Interaction.* New York: MacMillan, 75–
1159 119.
- 1160 Schegloff, Emanuel A./Jefferson, Gail/Sacks, Harvey (1977):
1161 The preference for self-correction in the organization of
1162 repair in conversation. In: *Language* 53 (2), 361–382.
- 1163 Schegloff, Emanuel A. (1992): Repair after next turn: The
1164 last structurally provided defense of intersubjectivity in
1165 conversation. In: *The American Journal of Sociology* 97
1166 (5), 1295–1345.
- 1167 Schegloff, Emanuel A. (2013): Ten operations in self-
1168 initiated, same-turn repair. In: Hayashi, Makoto/
1169 Raymond, Geoffrey/Sidnell, Jack (Hg.): *Conversational*
1170 *Repair and Human Understanding.* Cambridge: Cam-
1171 bridge University Press, 41–70.
- 1172 Scheuplein, Tanja (2012): *Code-Switching-Ereignisse in der*
1173 *Chatkommunikation: Wie im Chat mit Sprachwechsel-*
1174 *phänomenen umgegangen wird.* Stuttgart: ibidem.
- 1175 Schönfeldt, Juliane/Andrea Golato (2003): Repair in Chats:
1176 A Conversation Analytic Approach. In: *Research on*

- 1177 *Language and Social Interaction* 36 (3), 241–284. DOI:
1178 10.1207/S15327973 RLSI3603_02.
- 1179 Schrader, Frederik (2010): *Sprachverwendung im Game-*
1180 *Chat. Eine Korpusanalyse in Abgrenzung zur konventio-*
1181 *nellen Chat-Kommunikation und mündlichen Konzepti-*
1182 *on*. Magisterarbeit. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH.
- 1183 Stæhr, Andreas (2014): *Social media and everyday lan-*
1184 *guage use among Copenhagen youth*. PhD thesis, Kø-
1185 benhavns Universitet. URL: [http://curis.ku.dk/ws/files/](http://curis.ku.dk/ws/files/122495013/Ph.d._2014_Staehr.pdf)
1186 [122495013/Ph.d._2014_Staehr.pdf](http://curis.ku.dk/ws/files/122495013/Ph.d._2014_Staehr.pdf).
- 1187 Storrer, Angelika (2001): Getippte Gespräche oder dialogi-
1188 sche Texte? Zur kommunikationstheoretischen Einord-
1189 nung der Chat-Kommunikation. In: Lehr, Andrea et al.
1190 (Hg.): *Sprache im Alltag. Beiträge zu neuen Perspektiven*
1191 *in der Linguistik*. Berlin u. a.: de Gruyter, 439–465.
- 1192 Vinagre, Margarita/Muñoz, Beatriz (2011): Computer-
1193 mediated corrective feedback and language accuracy
1194 in telecollaborative exchanges. In: *Language Learning &*
1195 *Technology* 15 (1), 72–103. URL: [https://scholarspace.](https://scholarspace.manoa.hawaii.edu/bitstream/10125/44238/1/15_01_vinagremunoz.pdf)
1196 [manoa.hawaii.edu/bitstream/10125/44238/1/15_01_](https://scholarspace.manoa.hawaii.edu/bitstream/10125/44238/1/15_01_vinagremunoz.pdf)
1197 [vinagremunoz.pdf](https://scholarspace.manoa.hawaii.edu/bitstream/10125/44238/1/15_01_vinagremunoz.pdf).
- 1198 Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997):
1199 *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin: de Gruyter.